

MIRKO BREYER
ZAGREB

Zagreb (Varšavska 8) 8/4 1940



Sehr geehrter Herr v. Jugitz,

ich melde mich hiermit wieder mit einer Bitte. Wenn Ihnen die Erfüllung ohne Schwierigkeiten möglich ist, so bitte ich sehr darum.

Aus beliegender Abschrift meiner Zuschrift an das Rektorat der Wiener Universität (die bisher ohne Antwort geblieben) ersuchen Sie um was es sich handelt. Seien Sie so freundlich, soweit angänglich, mit Berufung auf mein Schreiben, in meinem Namen um Auskunft zu ersuchen.

Wenn der von mir gesuchte Nachweis, etwa auf Grund bereits vorhandener gedruckter Literatur über die "Loses" an der Wiener Universität im ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts möglich wäre, würde dies die Sache sehr vereinfachen. Mir ist diese Literatur leider nicht genügend bekannt, an der Universitäts-Bibliothek dort jedoch, sicherlich unschwer zu erfragen.

Nebst dem möchte ich noch um folgende Auskunft recht sehr bitten.

Seit Jahren sammle ich biographisches Material über
den im Briefe erwähnten Tranquillus Parthenius Andronicus
(1490 - 1571). Derselbe war in seinen jüngeren Jahren ein an den
italienischen und deutschen Universitäten heimischer Humanist
(im Jahre 1518 an der Leipziger Universität, als Mitglied der akademischen
"Natio Palonorum" inskribirt, wo er auch Vorlesungen aus
Quintilian abhielt). Er veröffentlichte manches in Poesie und
Prosa lateinisch und wandte sich später des politisch-diplomatischen
Tätigkeits zu und war unter anderem auch mehrfach Gesandter
Ferdinands I und Karls V in der Türkei und sonstwo.

Falls Ihnen ein guter und verlässlicher Kenner des huma-
nistischen Lateins jener Zeit bekannt, der gegen entsprechendes
Honorar für mich Verschiedenes übersetzen möchte, so bitte ich
um Nachricht, wonach ich dann Weiteres melden würde.

Ich empfehle diese meine Ansuchen Ihnen bewährt freundschaftlich,
sehr entgegenkommen, hoffe und wünsche dass Sie sich wohl befinden
und sehe Ihrer Pünktigkeit dankbar entgegen.

Mit herzlichsten Grüßen,

aufrecht ergeben,

Ihr

M. Breyer.



